



Februar 2013

Fabrikatshändler sind optimistisch

20 Prozent der Befragten rechnen bis Ende März mit steigenden Neuwagenumsätzen

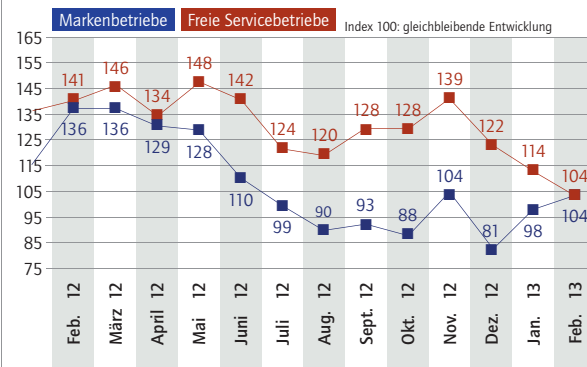
Die Stimmung der Inhaber von markengebundenen Autohäusern hat sich nach dem Tief im Dezember wieder leicht verbessert. Der Indexwert erreichte im Februar zwar nicht das gute Vorjahresergebnis von 136 Punkten. Er stieg aber um immerhin sechs Punkte gegenüber dem Vormonat und erreichte einen respektablem Wert von 104 Punkten.

Der Grund für die Zufriedenheit der Vertragspartner der Automobilhersteller: Viele Unternehmen konnten ihre Umsätze sowohl im Fahrzeugverkauf als auch im Werkstattgeschäft steigern. Dies ergab die Branchenindexbefragung der Bank Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe (BDK) und der Fachzeitschrift »kfz-betrieb«.

So verbuchten 21 Prozent der Befragten höhere Neuwagenerlöse als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Erwartungsgemäß kommt nun auch der Gebrauchthandel in Fahrt: Die Umsätze aus dem Verkauf von Secondhand-Autos stiegen gegenüber dem Vorjahr bei einem Viertel der Fabrikatsbetriebe.

Optimistischer als ihre fabrikatsunabhängigen Kollegen sind die Vertragspartner der Automobilhersteller. So rechnen 28 Prozent der markengebundenen Unternehmer mit steigenden Umsätzen im Werkstattgeschäft. Von den Inhabern von Freien Werkstätten erwarten dagegen nur 22 Prozent höhere Serviceerlöse als im Vorjahr.

BRANCHENINDEX



kfz-betrieb

Der Branchenindex der Markenbetriebe kletterte im Februar wieder über die Einhundertmarke und erreichte mit 104 Punkten den gleichen Wert wie der Index der Freien Werkstätten. Dieser Anstieg drückt die Zufriedenheit vieler Vertragshändler aus. Denn nach den schlechten Ergebnissen im Neu- und Gebrauchtwagengeschäft verbuchte jeder dritte Befragte wieder steigende Umsätze im Fahrzeugverkauf.

Quelle: BBE Automotive/kfz-betrieb

Alles aus einer Hand anbieten

Dr. Hermann Frohnhaus, BDK-Geschäftsführer



Die Stimmung in den markengebundenen Autohäusern und freien Servicebetrieben ist im Februar unterschiedlich. Die befragten Inhaber von Freien Werkstätten beurteilen sowohl die Lage ihres eigenen Unternehmens als auch die der Branche schlechter als im Vormonat. Dagegen schätzen die Vertragshändler die wirtschaftliche Situation besser ein. Aber auch die Industrie, Zulieferer und Verbände äußern unterschiedliche Prognosen für das noch junge Jahr. Fest steht: Für den Vertrieb von Fahrzeugen werden Finanzdienstleistungen immer wichtiger. Der Branchenreport »Autofinance 2010« belegt, dass rund 80 Prozent aller Finanzierungskunden Autohändler bevorzugen, die „alles aus einer Hand“ anbieten. Die BDK liefert dieses Gesamtpaket.

Die hohe Nachfrage nach Wartungs- und Reparaturarbeiten sorgte wie im Vormonat für eine gute Auslastung der Mechaniker in den Autohäusern. Ergebnis: Knapp 30 Prozent der Markenbetriebe registrierten höhere und 44 Prozent stabile Erlöse im Servicegeschäft sowie im Verkauf von Ersatzteilen und Zubehörartikeln.

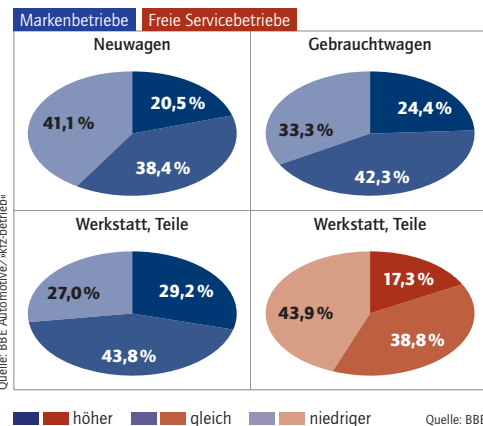
Die Fabrikatshändler blicken auch wieder optimistischer in die Zukunft. Etwa 20 Prozent (Vormonat: 11 %) rechnen bis Ende März mit zunehmenden Neuwagenumsätzen. Rund 21 Prozent (Vormonat: 12 %) prognostizieren, dass auch die Gebrauchtwagenerlöse höher ausfallen als im Vorjahr. Besonders zuversichtlich sind Händler, die deutsche Premiummarken wie Mercedes-Benz, Audi und BMW verkaufen. Von ihnen erwarten 57 Prozent steigende Umsätze im Neuwagen-geschäft.

Norbert Rubbel

kfz-betrieb ONLINE
Unser BIX-Archiv finden Sie unter www.kfz-betrieb.de/branchenindex.

UMSATZVERÄNDERUNG

kfz-betrieb

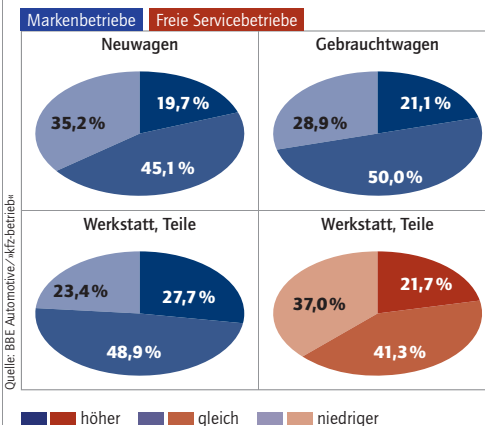


Quelle: BBE Automotive/kfz-betrieb

Quelle: BBE

ZUKÜNFTIGE UMSATZENTWICKLUNG

kfz-betrieb



Quelle: BBE Automotive/kfz-betrieb

Quelle: BBE